



Die Teilnehmer müssen etliche Höhenmeter überwinden. Foto: OV Ginzling

## Mitten im Gebirge unterwegs

**Ginzling** – Bereits zum 44. Mal findet am Samstag, 18. August, der bekannte Zillertaler Steinbockmarsch gemeinsam mit dem 2. Naturpark-Wandertag statt. Gestartet wird beim Naturparkhaus.

Der Zillertaler Steinbockmarsch ist eine Tagestour inmitten des Hochgebirgs-Naturparks Zillertaler Alpen und hat sich als Klassiker unter den Alpinmärschen einen Namen gemacht. Den Marsch zu bestreiten, ist eine Leistungsprüfung für jeden Teilnehmer. Es gilt, ab fünf Uhr Früh eine 30 Kilometer lange Strecke mit einem Aufstieg von 1871 Metern und einem Abstieg von 1613 Höhenmetern zu bewältigen. Teilnehmer werden mit dem „Steinbockmarsch-abzeichen“ prämiert.

Zum 2. Mal findet heuer gleichzeitig der Naturparkwandertag in die Floite bis auf die Greizer Hütte statt. Der Wandertag (Start zwischen 8 und 11 Uhr) ist eine Alternative für alle, die das gemütliche Wandern vorziehen. Zudem findet rund um das Mehrzweckgebäude, das Ziel der Märsche, ein Fest statt. (TT)

## Kilsträger gesucht

**Hopfgarten** – Am kommenden Wochenende ist es wieder so weit. In Hopfgarten werden mutige Frauen und Herren für die Teilnahme bei den Highlander Games gesucht – im Kilt. In Gruppen zu vier Personen müssen die Clans verschiedene Aufgaben bewältigen: einen Baumstamm über eine Wassergrube balancieren, Gewichtstemmen und Baumklettern auf bis zu 30 Metern Höhe. Anmelden kann man sich im Internet unter [www.salvenpass.at](http://www.salvenpass.at). Die Spiele finden am Samstag, den 25. August, ab elf Uhr am Festplatz in Hopfgarten statt. (TT)

### Todesfälle

In **Neustift im Stubaital**: Maria Siller, geb. Siller, 81 Jahre. In **Schwaz**: Helene Arco-Rafelsberger, geb. Amrainner, 88 Jahre; Dr. Walter Zins, 90 Jahre. In **Niedererau**: Rosi Egger, geb. Bucher, 59 Jahre. In **Pankrazberg**: Anton Mauracher, 75 Jahre. In **Pfaffenhofen**: Rosi Schöpf, geb. Rotschopf, 61 Jahre. In **Oetz**: Georg Haid, 89 Jahre. In **Dölsach**: Marianne Matschnig, geb. Lottersberger, 96 Jahre.

# Grenzlandhalle im Wandel

Neben der Modernisierung der Kössener Veranstaltungshalle wird diese auch erweitert. Im Neubau soll der örtliche Tourismusverband seine Büroräumlichkeiten bekommen.

Von Verena Hofer

**Kössen** – Mehr als vierzig Jahre zählt die Kössener Veranstaltungshalle. Der Zahn der Zeit nagt an dem Gebäude und hat es sichtlich mitgenommen. Über eine Nachnutzung wird seit längerem diskutiert. Erste Entscheidungen über den Fortbestand der Grenzlandhalle wurden mittlerweile getroffen.

Da der Pächter nach Fachsingsende 2013 aufhört, sollen anschließend Modernisierungsmaßnahmen gesetzt werden. Getragen wird die Grenzlandhalle seit 1969 von der Aufbaugenossenschaft, als Obmann steht dieser Richard Dax vor. „Ziel ist es, dass der Umbau und die Modernisierung nach dem Auszug der Pächter gestartet wird“, erklärt Dax und ergänzt, dass damit auch eine rasche Neuverpachtung gesichert werden soll. Zur Kasse gebeten wird dabei die Kössener Gemeinde. Gerechnet wird mit Kosten in der Höhe von 1,5 Millionen Euro. „Damit müssen wir das Auslangen finden“, gibt Ortschef Stefan Mühlberger vor. In die Kosten miteinberechnet ist bereits der Hauskauf vom Tourismusverband, denn dieser soll ebenso in die neu gestaltete Veranstaltungshalle einziehen.

„Wir tauschen unsere Lokalität“, erklärt Kaiserwinkl-TVB-Obmann Gerd Erharter im Gespräch mit der TT und bestätigt den Umzug. Das jetzige Gebäude wird wiederum von der Gemeinde Kössen um 250.000 Euro gekauft. „Momentan gibt es von nie-



Im Erdgeschoß befinden sich in Zukunft die Räumlichkeiten des Tourismusverbands, während im ersten Stock Konferenzräume und eine Terrasse im neu gebauten Teil eingeplant sind.

Visualisierungen: Rottenspacher

mandem Interesse, das Gebäude zu erwerben“, erklärt Mühlberger den Schritt und ergänzt, dass ein weiterer Verkauf aber nicht grundsätzlich ausgeschlossen wird. Jedoch gibt es seitens der Gemeinde auch Ideen für die Nutzung. „Da das Haus in der Nähe der Schulen liegt, wäre die Errichtung einer öffentlichen Bücherei ideal“, findet der Ortschef.

Die Umsiedlung des Tourismusverbands stößt aber nicht nur auf Begeisterung. „Der TVB ist dann nicht mehr im Ortszentrum beheimatet“, stellt Obmann Erharter klar und glaubt, dass dieser dann nicht mehr so belebt ist. Po-

sitiv werden jedoch die Parkmöglichkeiten, die bessere Erreichbarkeit und die neuen Räumlichkeiten aufgenommen. 100.000 Euro investiert der TVB in das neue Gebäude.

Die gesamte Veranstaltungshalle wird modernisiert und um Trennwände erweitert. „Damit entstehen zwei verschieden große Räumlichkeiten“, erklärt Dax und ergänzt, dass dadurch auch kleinere Veranstaltungen in der Halle abgehalten werden können. Die Kegelbahn wird beibehalten. Die Möglichkeit, zusätzlich Zelte bei großen Veranstaltungen aufzustellen, wird es nach der Moder-



Neben dem Hauptsaal wird noch ein kleinerer Saal Platz finden, wobei eine Zusammenlegung mit dem Weggeben der Trennwand möglich ist.

nisierung nicht mehr geben. „Aufgrund des Lärms und der Anrainerbeschwerden gibt es keine Ausnahmeregelungen

mehr“, sagt Mühlberger. Zwischen 650 und 700 Personen sollen in den umgebauten Räumlichkeiten Platz finden.



Die Aschauer Musikkapelle schritt beim Festumzug in Aurach voran. Ein Talfest ohne Krautinger ist undenkbar – ebenso gehören die Goaßböcke zum Festumzug dazu.

Fotos: Hofer, Silberberger



## Hunderte Musikanten standen im Mittelpunkt

**Wildschönau, Aurach** – Trachten und Lederhosen, so weit das Auge reicht, waren gestern in Aurach beim Be-



Der Auracher Nachwuchs benötigte viel Kraft beim Umzug. Foto: Hofer

zirksmusikfest des Brixentaler Blasmusikverbands sowie beim 57. Wildschönauer Talfest zu sehen, einem der größten Volksfeste im Lande.

Tausende Besucher erlebten am Sonntag einen Festumzug im Hochtal, der nicht nur farbenprächtig, sondern auch vom Thema her gut gewählt wurde. Peter Landstorfer, seines Zeichens ein Wahlwildschönauer, Theaterregisseur und Schauspieler aus München, hatte „Das Hochtal und seine vier Jahreszeiten“ ausgeschrieben. Die Musikkapelle Niedererau als Veranstalter hat mit der Auswahl des Themas voll ins Schwarze getroffen, auch

die Gesamtorganisation war gut durchdacht. Ein Stromausfall während des Festumzugs wurde ebenso gut gemeistert und konnte der guten Stimmung keinen Abbruch tun.

Dass Feiern durchaus auch einen guten Zweck erfüllen kann, war in Aurach erkennbar. Vier Mädchen der Kitzbüheler Handelsakademie hatten sich als Maturaprojekt das Musikfest ausgesucht. Unter dem Motto „Ein Herz für Aurach – Let's schätz für einen guten Zweck“ wurden mit einem Schätzspiel und dem Verkauf von Getränken Spenden gesammelt. Weiters ist auch noch ein Gewinn-

spiel geplant, wo das beste Foto des Musikfestes prämiert wird. Beim Festumzug durch Aurach gab es viele Möglichkeiten zum Fotografieren. Auch langjährige Musikanten wurden beim Bezirksmu-

sikfest ausgezeichnet. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Karl Markl aus Jochberg sowie für 55 Jahre aktives Mitglied Johann Feller aus Kirchberg und Alois Strasser aus Brixen geehrt. (ts, veh)

**Sportberg Gaisberg ruft!**  
www.bergbahn-kitzbuehel.at

**Downhiller unlimited:**  
Biken inkl. Bergfahrt  
... sooft es Dir Spaß macht!

**More 4 you**  
das 4-Stunden-Ticket.

☐ €25,00(E)	☐ €20,00(J)	☐ €12,50(K)
☐ €20,00(E)	☐ €16,00(J)	☐ €10,00(K)

**TIPP: Fleckalm Trail - Tirol's längsten Single Trail & die KitzTrail Card checken!**

**BERGAUF. MIT DER BAHN. BERGAB. MIT RAD.**